

1. Record Nr.	UNINA9910960599503321
Autore	Lützel Paul Michael
Titolo	Hermann Broch und die Moderne : Roman, Menschenrecht, Biographie / Paul Michael Lützel
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2012
ISBN	3-8467-5101-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Classificazione	18.09
Disciplina	801.95
Soggetti	allgemeine Literaturwissenschaft Geschichte Kritik Literatur Literaturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Broch Lesen – Wozu? -- Pasenow Oder die Angst vor der Moderne -- Die Schlafwandler und Thomas Manns der Zauberberg -- Aus der Luft Gegriffen: Komödie der Weltwirtschaftskrise -- Zweifel als Grundimpuls der Moderne -- Broch und die Moderne Malerei -- Psychische Selbstbiographie: Broch in ANALYSE bei Paul Federn -- Der Sohn Armand: Erziehung in der Wirtschaftskrise -- Brochs Transatlantische Korrespondenz: Ruth Norden und Annemarie Meier-Graefe -- Brochs Freundschaften im Exil: Erich von Kahler und Thomas Mann -- Editorische Notiz -- Namenverzeichnis.
Sommario/riassunto	Die Ethik der modernen Literatur besteht nach Hermann Broch in ihrer Erkenntnisleistung, die wiederum nur mittels neuer Formen zu erbringen ist. Brochs Beiträge zum modernen Roman und Essay sowie seine Briefe sind Dokumente dieses ethisch-ästhetischen Prinzips. Hermann Broch ist einer der prominentesten Vertreter des modernen europäischen Romans. In dem 1933 erschienenen Essay »Das Böse im Wertsystem der Kunst« entwickelte er eine Theorie der modernen Literatur, die besagt, dass ihre Ethik sich in ihrer Erkenntnisleistung zeige, d.h. in der Fähigkeit, neue Realitäten aufzudecken. Dies

wiederum sei nur durch neue Formgebungen zu erreichen. Im Exil fordert der Ethiker Broch, dass der Schriftsteller sich als Intellektueller an den Diskussionen über die innergesellschaftlichen wie außenpolitischen, die sozialen wie die menschenrechtlichen Fragen der Zeit beteiligen müsse. In diesem Band werden Brochs Romantrilogie »Die Schlafwandler« und seine Komödie »Aus der Luft gegriffen« als politisch-wirtschaftskritische Werke interpretiert. In seinen Essays zeigt er sich als Analytiker der Moderne überhaupt, ihrer Religionskrise, ihrer Malerei (Cézanne, Van Gogh, Picasso), der Psychologie der Freud-Schule, der Demokratie und der Menschenrechte. In seinen Briefen kommt die praktische Seite seiner Ethik zum Tragen: sein Informationshunger sowie seine legendäre Hilfsbereitschaft.
